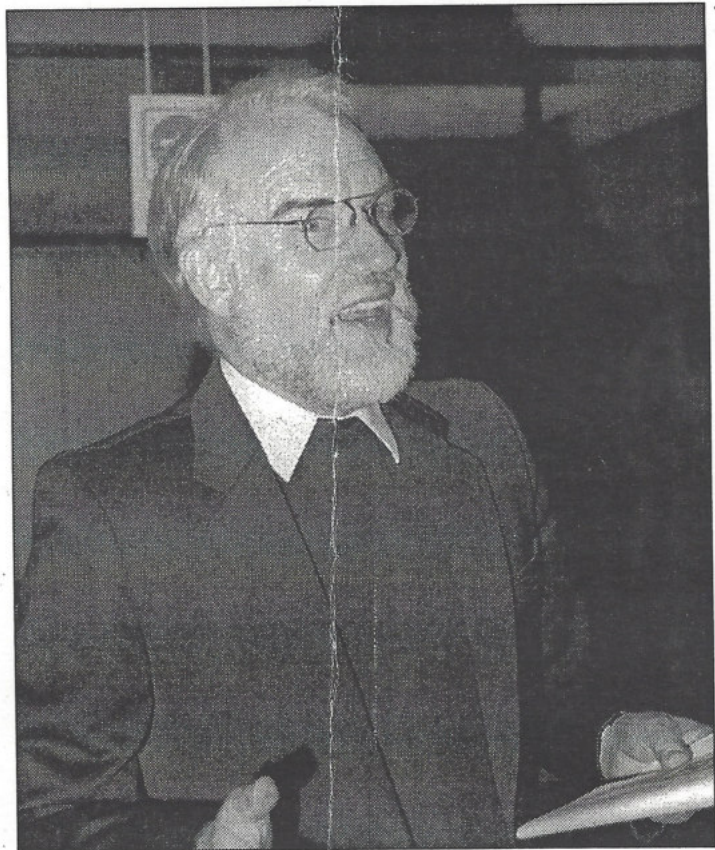


Schüler spielten mit den Original-Handpuppen

# Eine Ausstellung stellt Leben und Werk Karl Leisners vor

**Billerbeck (mln) - In den Räumen der Stadtsparkasse wurde am Dienstag abend eine Ausstellung über Karl Leisner eröffnet.**

Leisner lebte von 1915 bis 1945, doch in dieser kurzen Lebensdauer erreichte er mehr als viele andere. Als Jungspatzenführer zu Zeiten der NS-Mehrheit war er der Gestapo oft ein Dorn im Auge. Das Bedauern über das Über-



Hans-Karl Seeger, Vorsitzender des Internationalen Karl-Leisner-Kreises erläuterte Leben und Werk Leisners. Er rückte die Jugend des Selig-Gesprochenen in den Vordergrund.

ANZEIGE

**S-Aktuell**

**Die Gewinn-Nummern der Monatsauslosung lauten:**

<b>zu DM</b>	<b>1000.-</b>
11083189	
<b>zu DM</b>	<b>100.-</b>
11081168, 11081200, 11081329, 11082730, 11083669	
<b>zu DM</b>	<b>50.-</b>
11081769, 11082715, 11083849	
<b>zu DM</b>	<b>10.-</b>
Endziffer 64	
<b>zu DM</b>	<b>5.-</b>
Endziffer 2	

**Ohne Gewähr!**

*Wir gratulieren dem glücklichen Gewinner zu DM 1000.- und den vielen Billerbecker-PS-Sparern, die im Monat September 98 gewonnen haben!*

Stadtsparkasse  
Billerbeck

Selt 1866  
in Billerbeck  
für Billerbeck

leben Hitlers beim Attentat brachte ihn schließlich in das KZ Sachsenhausen, später nach Dachau. Dort erhielt er schließlich die Priesterweihe. Er hatte jedoch nur noch die Kraft, eine einzige Messe zu halten, bevor er kurz nach seiner Befreiung aus dem KZ an einem Lungenleiden verstarb.

Hans Karl Seeger, emeritierter Pfarrer in Billerbeck und Vorsitzender des Internationalen Karl-Leisner-Krei-

ses, konnte zur Eröffnung der Ausstellung Leisners Schwester Maria begrüßen. Er erklärte den geladenen Gästen, man wolle auf jeden Fall zeigen, das Leisner keinesfalls ein Heiliger war, der über den Dingen schwebte. „Wir wollten nichts ‚Frommes‘ zeigen“, erklärte Seeger.

Die Ausstellung, die hauptsächlich Kasperle-Puppen zeigt, soll ganz gezielt das bodenständige Leben Leisners widerspiegeln. Als Schüler Dr. Walter Vinnebergs zog er mit Jugendlichen zur Zeit der Jugendbewegung über das Land, besuchte unter anderem auch die Domstadt, und hielt sich mit Puppenspielerlei über Wasser. Später übernahm er von Vinnenberg die

Gruppe, leistete so viel für die Jugend und deren Erziehung. Leisners Motto war „Hinfallen ist nicht schlimm, Aufstehen ist wichtig“, das er auch seinen Schülern vermittelte.

Am Dienstag ließen fünf Schülerinnen des St. Michael-Gymnasiums aus Ahlen das Wirken Karl Leisners wieder aufleben. Mit Unterstützung ihrer Lehrerin Gabriele Latzel führten sie mit den Original-Handpuppen Karl Leisners das Stück „Kasperle als Rechtsanwalt“ auf und brachten die Zuschauer so manches Mal zum Schmunzeln.

Die Ausstellung wird noch bis zum 28. September in den Geschäftsräumen der Stadtsparkasse zu sehen sein.